

## PROGRAMM Juli - August 2022

### Juli

1.7. um 20.00 Uhr

#### **Parallele Mütter**

Drama | Spanien 2021 | 123 Minuten

Regie: Pedro Almodóvar

Zwei Frauen in einer Entbindungsstation, Janis, eine Fotografin, die nach den Spuren ihres von Franco-Faschisten ermordeten Großvaters forscht und Ana, eine sehr junge, unsichere Frau. Beide sind ungeplant schwanger, freunden sich an, verlieren sich aus den Augen. Als sie sich wieder begegnen, lebt Anas Kind nicht mehr.

Pedro Almodóvar erzählt diese, unter die Haut gehende Geschichte, von Frauenfreundschaft, einer tragischen Verwechslung, Blendung und Verrat vor dem Hintergrund des spanischen Bürgerkriegstraumas - zärtlich, elegant, politisch und in jedem sprechenden Ausstattungsdetail vollkommen. Mit einer wunderbaren Penelope Cruz in der Hauptrolle. (nach Elstermann)

<https://www.filmposter-archiv.de/filmplakat.php?id=34408>

8.7. um 20.00 Uhr

#### **Das schwarze Quadrat**

Komödie | Deutschland 2021 | 105 Minuten

Regie: Peter Meister

"Das Schwarze Quadrat" von Malewitsch ist eine Kunst-Ikone des 20. Jahrhunderts, eine, die 60 Millionen wert ist.

Den Kunsträuber Nils und Vincent gelingt es, das berühmte Bild zu stehlen. An Bord eines Kreuzfahrtschiffes soll es ihrem Auftraggeber übergeben werden. Dort hält man sie allerdings für die Sängerdoppel von David Bowie und Elvis Presley. Ihre Bühnenauftritte sind dementsprechend "umwerfend". Schon während der ersten Show wird ihnen ihre Beute aus der Kabine gestohlen. Und eine rasante Jagd nach dem schwarzen Meisterwerk beginnt, getragen von einem tollen Ensemble, darunter auch Sandra Hüller und Victoria Trautmansdorff, mit Komik, Tempo und witzigen Dialogen. "Hochkomisch und klug zugleich". (TAZ).

<https://www.filmposter-archiv.de/filmplakat.php?id=34608>

15.7. um 20.00 Uhr

#### **Monobloc**

Dokumentarfilm | Deutschland 2021 | 95 Minuten

Regie: Hauke Wendler

Ein humorvoller Blick auf das meistverkaufte Möbelstück aller Zeiten, den Monobloc. Weltweit soll es eine Milliarde Exemplare des stapelbaren, in Deutschland oft weißen Plastikstuhls geben. Für die einen bedroht er den guten Geschmack und ist eine enorme Gefahr für die Umwelt, für die anderen ist er der einzig erschwingliche Stuhl überhaupt, der sich sogar in einen sonst unerreichbaren Rollstuhl verwandeln lässt.

Grimme-Preisträger Hauke Wendler folgt den vielfältigen Spuren des Monoblocs von Europa über Nordamerika und die Slums in Brasilien bis in die Megastädte Indiens und die Savanne Ugandas und stellt dabei immer wieder die kühne Frage: Was braucht man eigentlich, um glücklich zu sein? Eine globalisierungskritische und trotzdem sehr humorvolle Objektgeschichte zwischen Funktionalität und Schönheit, Kapitalismus und Teilhabe, Konsum und Recycling. (Salzgeber)

<https://www.filmposter-archiv.de/filmplakat.php?id=34505>

22.7. um 20.00 Uhr

**Wo in Paris die Sonne aufgeht**

Drama | Frankreich 2021 | 106 Minuten

Regie: Jacques Audiard

Ein leichtfüßiger Liebesreigen um drei junge Frauen und einen Mann, deren Wege sich lose kreuzen. Der in wunderschönem Schwarz-weiß fotografierte Film entwirft eine Art Sittengemälde über Identität in der globalisierten Welt, in der es wesentlich darauf ankommt, sich permanent neu entwerfen zu können. Dabei geht es nicht um moralische Wertungen, sondern um aufmerksame Beobachtungen der Unterschiede, Brüche und Möglichkeiten. Interessante Figuren, eine offene Erzählweise und überraschende Wendungen vereinen sich zu einem radikalen Zeitbild, das sich dennoch einen Sinn für Märchenhaftes bewahrt. (nach filmdienst)

<https://www.filmposter-archiv.de/filmplakat.php?id=34699>

29.7. um 20. Uhr

**Die Vergesslichkeit der Eichhörnchen**

Tragikomödie | Deutschland 2020 | 114 Minuten

Regie: Nadine Heinze

Die junge Ukrainerin Mariia nimmt nach ihrem Germanistikstudium aus finanzieller Not einen Job als 24-Stunden-Pflegekraft in einer Familie an, in der die erwachsenen Kinder ein äußerst angespanntes Verhältnis zum dementen Patriarchen haben. Sie gerät prompt auf ein wahres Minenfeld, schafft es aber mit Sensibilität, eine allmähliche Veränderung zu bewirken. Eine Tragikomödie, die mit subversiver Kraft das Reizthema des deutschen Pflegenotstands und der Arbeitsbedingungen ausländischer Pflegekräfte aufgreift, wobei die hervorragenden Schauspieler mit treffsicheren Dialogen und Spiel das soziale Spannungsfeld eindrücklich ausloten und der Tonfall zwischen bedrückend leise und humorvoll skurril changiert. (nach filmdienst)

<https://www.filmposter-archiv.de/filmplakat.php?id=34084>

## August

5.8. um 20.00 Uhr

### **A Hero - Die verlorene Ehre des Herrn Soltani**

Drama | Iran/Frankreich 2021 | 123 Minuten

Regie: Asghar Farhadi

Als Rahims Freundin eine Handtasche voller wertvoller Münzen findet, ist er sich sicher: Es ist ein Wunder! Mit Hilfe der Münzen hofft er, einen Teil seiner Schulden abzubezahlen und seine Haftstrafe zu verkürzen – so könnte er seine Freundin endlich heiraten und mehr Zeit mit seinem Sohn verbringen. Doch es kommt alles anders. Asghar Farhadi beweist erneut, dass er zu den größten Humanisten der Filmgeschichte gehört: A HERO ist zugleich Plädoyer für das Gute im Menschen und Bestandsaufnahme einer Gesellschaft, die genauso schnell Heldenbilder erschafft, wie sie bereit ist, diese wieder zu zerstören. Für seinen Film erhielt er u.a. den Großen Preis der Jury in Cannes 2021. (nach neuevisionen)

<https://www.filmposter-archiv.de/filmplakat.php?id=35052>

12.8. um 20.00 Uhr

### **Vier Wände für Zwei**

Komödie | Spanien 2019 | 94 Minuten

Regie: Bernabé Rico

Der Film erzählt die zutiefst berührende Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft zweier Frauen, die auf den ersten Blick unterschiedlicher nicht sein könnten.

Sara, eine erfolgreiche Managerin, sucht hinter dem Rücken ihres Mannes eine eigene Wohnung. Sie findet eine wunderschöne, die jedoch einen Haken hat: Sara kann erst einziehen, wenn die derzeitige Eigentümerin Lola verstorben ist. Die ist zwar mehr als doppelt so alt wie Lola, aber wortgewand, kettenrauchend und freigeistig, eine Naturgewalt, deren Lebensfreude und Leidenschaft mit Saras eher konservativer Einstellung kollidiert. Mit unglaublichem Wortwitz tragen die beiden ihre Duelle aus und schließen doch allmählich eine Freundschaft, die von Zuneigung, Gefühl und viel Humor geprägt ist und am Ende weit über den Pakt des Wohnungskaufes hinauswächst. (nach 24Bilder)

<https://www.filmposter-archiv.de/filmplakat.php?id=35473>

19.8. um 20.00 Uhr

### **Bettina**

Dokumentarfilm | Deutschland 2022 | 107 Minuten

Regie: Lutz Pehnert

Bettina Wegner, geboren 1947 in Westberlin, aufgewachsen in Ostberlin, mit 36 Jahren ausgebürgert, seither „entwurzelt“. Der Werdegang der Liedermacherin gehört zu den spannendsten Lebensläufen des 20. Jahrhunderts. Es ist der Weg von einem Kind, das Stalin glühend verehrte, über eine hoffnungsfrohe Teenagerin, die mit ihren eigenen Liedern eine Gesellschaft mit bauen möchte, hin zu einer beseelten Künstlerin mit einer unerschütterlichen humanistischen Haltung. So heroisch das klingt, so irre und aberwitzig, mühevoll und traurig, hingebungsvoll und vergeblich ist es in den vielen Dingen des Lebens, die eine Biografie ausmachen. Bettina Wegners Leben ist zugleich die Geschichte

eines Jahrhunderts; es steckt in ihren Knochen, ihrer Seele, ihren Gedanken – und in ihren Liedern. (Salzgeber)

<https://www.filmposter-archiv.de/filmplakat.php?id=35120>

26.8. um 20.00 Uhr

### **Wunderschön**

Komödie | Deutschland 2020 | 132 Minuten

Regie: Karoline Herfurth

Der komödiiantische Episodenfilm umkreist die Nöte von fünf Frauen, die alle darunter leiden, dass ihr Körper nicht dem auferlegten Ideal entspricht. Doch der Ärger über Dehnungsstreifen, Übergewicht und Falten verweist immer auf ein tieferes Unbehagen – die uneingestandene Unzufriedenheit mit den gesellschaftlichen Erwartungshaltungen, mit der zugewiesenen Rolle als Frau. Die beiden zentralen Erzählstränge packen die Themen originell und vielschichtig an. Spitzzüngige Dialoge und ein hochkarätiges Ensemble gewährleisten eine gelungene Verbindung aus unterhaltsamem Feel-Good-Kino und gesellschaftlich relevanten Themen. Mit dabei Nora Tschirner, Martina Gedeck und Karoline Herfurth. (nach Elstermann, filmdienst)

<https://www.filmposter-archiv.de/filmplakat.php?id=34463>